

Matter Engineering AG
Bremgarterstrasse 62
5610 Wohlen AG

Konsolidierungsprogramm 2011-2013
für den Bundeshaushalt (KOP 11/13)

Frau Christine Kilchoer
Eidg. Finanzverwaltung
Bundesgasse 3
3003 Bern

Wohlen, 28.Mai 2010

Stellungnahme zur Abschaffung der Umwelttechnologieförderung des BAFU

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Befremden nehmen wir zur Kenntnis, dass seitens des Bundesrates in Erwägung gezogen wird, das Umwelttechnologie-Förderprogramm UTF des BAFU (Bundesamt für Umwelt) aus Spargründen zu streichen.

Das UTF ist eine unbürokratische, schlanke Investition der Schweiz in einen der am schnellsten wachsenden Märkte der Welt. Dank UTF ist die Schweiz in diesem Markt tonangebend. Träger der Innovation sind vielfach KMU, das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Die enormen Innovationspotenziale können in KMU aus finanziellen Gründen oft nur mit Unterstützung der UTF erschlossen werden.

Aus der derzeitigen Wirtschaftskrise werden diejenigen Firmen als Gewinner hervorgehen, die die magere Zeit für Investitionen in Innovation genutzt haben. Wer jetzt bei der Forschung und Entwicklung spart, wird in kürzester Zeit den Anschluss verlieren. Dies gilt genauso für die UTF: Den kurzfristig eingesparten Mitteln steht ein Vielfaches an zukünftigen Ausfällen bei den Steuereinnahmen gegenüber, wenn die Wettbewerber aus anderen Ländern an uns vorbeigezogen sind und Märkte bedienen, die wir aufgebaut haben, aber mangels Förderung nun nicht weiter bearbeiten können.

Der Vergleich mit dem internationalen Umfeld zeigt, wie bescheiden die Förderung durch die UTF schon heute ist. Dies sorgt einerseits für besonders sorgfältige Auswahl der Technologien durch die verantwortlichen Unternehmen, bedeutet aber auch einen ständigen Nachteil im internationalen Wettbewerb. Dem Argumentarium namhafter Schweizer Forschungsinstitutionen und Netzwerke können wir uns nur anschliessen (siehe Beilage).

Umwelttechnologieförderung ist Wirtschafts-, Innovations- und Gesundheitsförderung in einem. Das UTF hat diese Aufgabe bisher hervorragend erfüllt, wenn auch in äusserst bescheidenem Rahmen. Es ist daher nicht nur ohne jeden Abstrich weiterzuführen, sondern unter weiterhin sorgfältiger Auswahl der Projekte deutlich auszuweiten.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Markus Kasper
Geschäftsführer

Matter Engineering AG - Nanoparticle Management